Inhaltsverzeichnis

Einleitung 1

I. Leitgedanken und Ziele einer ‚Sprachgeschichte von unten' 3
1. Zur Geschichtsschreibung der neuhochdeutschen Sprache und warum eine ‚Sprachgeschichte von unten' darin bisher fehlt 3
2. Forschungsrahmen und Aufgaben einer ‚Sprachgeschichte von unten' 12
3. Ziele und Aufbau der vorliegenden Arbeit 20

II. Problembereiche einer Sprachgeschichte des 19. Jahrhunderts ‚von unten' 23
1. Konzeptionelle Mündlichkeit vs. konzeptionelle Schriftlichkeit 24
2. Alltagssprache vs. Hochsprache 27
3. Allgemeine vs. spezialisierte Sprache 35
4. Bildungsgrad und Schreibroutine statt ‚Unterschichtsprache' vs. ‚Oberschichtsprache' 40
5. Lokale, regionale und überregionale Sprache..... 47
6. Deutsch im Kontakt mit anderen Sprachen..... 51

III. Texte der geschriebenen Alltagssprache 55
1. Quellen zur historischen Alltagssprache des 19. Jahrhunderts .. 55
2. Der Privatbrief des 19. Jahrhunderts als alltagssprachliche Textsorte des ‚Nähe'-Bereichs 59
3. Auswahl und Behandlung der Texte 67

IV. Soziale und situative Bedingungen des nicht routinierten Schreibens im 19. Jahrhundert 73
1. Demographische Verhältnisse und Entwicklungen im Deutschland des 19. Jahrhunderts..... 73
2. Schulung und Entwicklung der Lese- und Schreibfertigkeiten in den unteren Sozialschichten 76
2.1 Alphabetisierung im 19. Jahrhundert 76
2.2 Lesen 88
2.3 Schreiben..... 101
2.4 Folgerungen 107

3. Auswanderung als Schreibanlass: Zur deutschen Amerikaauswanderung im 19. Jahrhundert 110
3.1 Voraussetzungen, Verlauf, Gründe und Strukturen der Auswanderung 110
3.2 Die wirtschaftliche Situation der Auswanderer in den USA ... 118
3.3 Kulturelle und sprachliche Anpassung der Auswanderer 121

V. Auf dem Weg zu einem Standard der deutschen Sprache im 19. Jahrhundert 127
1. Periodisierungsprobleme: Das 19. Jahrhundert in der Geschichte des Neuhochdeutschen 127
2. Eine Kritik bisheriger Darstellungen zur Standardisierung des Deutschen im 19. Jahrhundert 130
3. Die Sprachwirklichkeit aus der Sicht ‚von unten' – Vorbemerkungen zu den Analysen 135

VI. Schreiben in deutscher Sprache aus der Sicht ‚von unten': Analysen zur geschriebenen Alltagssprache im 19. Jahrhundert 139
1. Textfunktionen 139
2. Schrift und Schriftarten 145
3. Formelhafte Sprache 152
3.1 Einleitendes 152
3.2 Text(sorten)konstitution: Routineformeln 158
3.2.1 Anrede- und Schlussformeln 159
3.2.2 Einleitende, gliedernde und briefbeendende Routineformeln .. 163
3.3 Argumentationsstützung und Formulierungshilfe: Sprichwörter, Bibelzitate, Gemeinplätze etc. 174
3.3.1 Argumentationsunterstützende formelhafte Sprache 175
3.3.2 Formelhafte Sprache als Formulierungshilfe 180
3.4 Beziehungsgestaltung: Phraseologisches Spiel, geflügelte Worte, ritualisierte Sprache 185
3.4.1 Phraseologisches Spiel 185
3.4.2 Geflügelte Worte 186
3.4.3 Ritualisierte Sprache 188
3.5 Zwischenergebnis 191
4 Grammatik 196
4.1 Einleitendes 196
4.2 Satzsyntax 200
4.2.1 Einleitendes 200
4.2.2 Durchbrechung der Satzklammer: die Grammatikalisierung der Ausklammerung 202
4.2.3 Nicht vollständig geschlossene ‚Adjunktklammern': afinite Nebensatzkonstruktionen 217

4.2.4 Die fortschreitende Ausbildung der ‚Adjunktklammer': Serialisierung mehrgliedriger Verbalkomplexe in Nebensätzen 221
4.2.5 Vor dem Vorfeld: ‚Linksversetzungen' 236
4.2.6 Kein Modus: Indikativ und Konjunktiv in der indirekten Rede 243
4.2.7 Aspekte des Deutschen I: die *tun*-Fügung 254
4.2.8 Aspekte des Deutschen II: die Konstruktion *am* + INF + $sein_{fin}$ 268
4.2.9 Unlogische Negationsmarkierung? – der Fall der doppelten Verneinung 275
4.2.10 Vergleichskonstruktionen: *als*, *wie* oder *als wie*? 284
4.2.11 Präpositionen: *vor* oder *für*? 292
4.2.12 Konjunktion oder Subjunktion: die Verbstellung nach *weil* und anderen kausalen Konjunktionen 296
4.3 Morphosyntax 317
4.3.1 Einleitendes 317
4.3.2 *Gedenke sie unsern oft*: der Genitiv als Objektkasus 317
4.3.3 *wegens die Hitze*: Präpositionen mit Genitiv 320
4.3.4 *Neunaber sein Brief*: possessive Dativattribute als Alternative zum Genitivattribut 325
4.3.5 *des morgens*: erstarrte Genitive in adverbialen phraseologischen Verbindungen 336
4.4 Wortbildung und Flexionsmorphologie 339
4.4.1 Einleitendes 339
4.4.2 „*-chen*, nicht *-gen*": die Entwicklung des Diminutivsuffixgebrauchs 340
4.4.3 *weil ich es einsahe*: analoges *-e* im Präteritum starker Verben . 345
4.4.4 Ein „armer Buchstabe": der (Weg-) Fall des Dativ-*e* 348
4.4.5 *wo ich ganz Mißmuthig worden*: Partizip II-Formen ohne *ge-* . 354
4.4.6 *ein anderen Präsident*: Abbau von Flexionsformen in der ‚schwachen' Substantivdeklination 358
4.5 Zwischenergebnis 360
5 Lexik 374
5.1 Einleitendes 374
5.2 Zur Problematik wörterbuchbasierter Untersuchungen der Lexik des 19. Jahrhunderts 376
5.3 Varianzen im Zeichenbestand: das Bezeichnungsfeld 'Fotografie' 379
5.4 Ausdrucksseitige Varianzen im Zeichenbestand 385
5.5 Inhaltsseitige Varianzen im Zeichenbestand 392

5.6 Soziopragmatisch bedingte Varianzen 396
5.6.1 Räumliche und stilistische Varianz: *Junge – Bub(e) – Knabe – Bursche* 399
5.6.2 Schichttypische und konnotative Varianz: *Madame* und *Demoiselle* 403
5.6.3 Schicht- und geschlechtstypische Varianz: *sich amüsiert haben* 406
5.7 Zwischenergebnis 410
6. (Ortho-) Graphie 412
6.1 Einleitendes 412
6.2 Zur Aussprachenormierung im 19. Jahrhundert 414
6.3 Zur Orthographiediskussion im 19. Jahrhundert 418
6.4 Zum Stellenwert der Orthographie in der Schreibwirklichkeit von Angehörigen bildungsferner Schichten 422
6.5 Graphemische Schreibvariation 427
6.5.1 *ey(eÿ)/ei* 427
6.5.2. *-iren/-ieren* 429
6.5.3 *th/t* 431
6.5.4 *tz/z*, *dt/t* und *d/t* 432
6.5.5 *ie/i* 435
6.6 Phonetisch begründete Schreibvariation 439
6.6.1 Nichtrealisierung finaler Dentale: *jetz nich* 440
6.6.2 Vereinfachung von Konsonantenclustern: *abens*, *hälst*, *hoffenlich* 443
6.6.3 Apokope: *hab*, *geh*, *komm*, *Leut* 444
6.6.4 Synkope: *gehn*, *sehn*, *stehn* 448
6.6.5 Enklise: *gehts, gibts, wenns, wirds, mirs* 449
6.6.6 Entrundung: *Leit, megen, Gemise* 451
6.6.7 Vokalabschwächung in unbetonten Silben von Fremdwörtern: *Regement*, *Präsedent*, *Baltemore* 454
6.7 Zwischenergebnis 455

VII. Ergebnisse der Analysen zum geschriebenen Alltagsdeutsch im 19. Jahrhundert 461

VIII. Ausblick: Vom Nutzen einer ‚Sprachgeschichte von unten' für die Sprachforschung 471

Verzeichnis der Abbildungen 475
Verzeichnis der Tabellen 477

Literaturverzeichnis 477

Anhang: Liste der Briefschreiberinnen und -schreiber